

Hinweise u.a. für mögliche Inhalte Ihres Briefes an Ihre Wahlkreisabgeordneten

I. Bitte beschreiben Sie in Ihrem Brief möglichst genau,

1. ihre gesundheitliche Situation (transplantiert seit wann, welches Organ; wenn auf der Warteliste: wie lange und welche/s Organ/e soll/en transplantiert werden, Impfstatus, Antikörperstatus)
2. ihre familiäre Situation (alleinlebend, in Partnerschaft, mit Kindern, anderen Angehörigen)
3. Welche Einschränkungen und Verzicht erleben Sie ganz persönlich in der Pandemie aufgrund ihres gesundheitlichen Risikos ganz konkret und seit wann (z.B. in den Bereichen Einkäufe für den alltäglichen Bedarf, darüber hinaus gehende Anschaffungen und Einkäufe, Kontakte zu innerhalb und außerhalb der Familie Lebenden Angehörigen, Freunden, Bekannten, Nachbarn, Urlaub, Freizeitgestaltung, wie Kino-, Theater-, Museums- und Konzertbesuche; medizinische Versorgung, wie z.B. Nachsorgetermine in der Ambulanz des Transplantationszentrums, Kontrolltermine bei Fachärzten).
4. Was bedeutet das für Ihre Haushaltsangehörigen?
5. Hat die Selbstisolation und der Verzicht Ihrer Familienangehörigen Auswirkungen auf Ihre seelische und körperliche Situation, und wenn ja, welche?

Möglicherweise fallen Ihnen noch andere Bereiche ein, bei denen Sie sich aus Schutz vor einer Infektion mit SARS-CoV-2 einschränken und verzichten müssen, und somit in Ihrer gesellschaftlichen Teilhabe und persönlichen Freiheit behindert fühlen.

Entscheidend ist, dass Sie dies möglichst deutlich und ganz persönlich anhand Ihrer Situation beschreiben.

Wenn Sie unsicher sind, ob Sie etwas schreiben sollen bzw. können, sprechen Sie am besten mit Ihrer Regionalgruppenleitung darüber.

Bitte vermeiden Sie Kritik an Positionen oder Meinungen von anderen, insbesondere der betreffenden Abgeordneten.

Bitten Sie am Ende Ihres Briefes darum, dass die / der Abgeordnete bei ihrer / seiner Entscheidung zur Impfpflicht die geschilderte Situation - die stellvertretend auch für andere Transplantationsbetroffene und ihre Familien, aber auch für andere Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung steht - berücksichtigt.

Wenn Sie mögen, können Sie anbieten, dass Sie von der / dem Abgeordneten oder Mitarbeitern der / des Abgeordneten angerufen werden können.

II. Bitte erklären Sie auch, warum Sie für die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht in der Pandemie sind.

Falls Sie noch Argumente dazu brauchen, finden Sie diese in der Stellungnahme des BDO zum Thema vom 24. Januar 2022, die Sie sicherheitshalber Ihrem Brief beifügen sollten.

III. Eventuell können Sie auch die Errichtung eines zentralen Impffregisters als ein mittelfristiges Element für die Umsetzung und Kontrolle einer allgemeinen Impfpflicht hinweisen.

Hier könnten mit möglichen weiteren Mutationen des Coronavirus und die Wahrscheinlich zukünftiger weiterer Pandemien argumentiert werden. Auch gibt es verschiedene Staaten wie z.B. Österreich, die schon seit Jahren ein datenschutzkonformes Impffregister auch für andere Impfungen haben.

IV. Wie finden Sie die Bundestagsabgeordneten Ihres Wahlkreises?

Falls Ihnen die Namen der Abgeordneten Ihres Wahlkreises nicht bekannt sind, kann unter www.bundestag.de/abgeordnete nach verschiedenen Kriterien, u.a. auch nach dem eigenen Wahlkreis, gesucht werden.

Die E-Mail-Adressen der Bundestagsabgeordneten setzen sich wie folgt zusammen:

Vorname.Nachname@bundestag.de

V. Falls Sie sich über die Einstellung Ihres Bundestagsabgeordneten informieren wollen,

finden Sie die Redebeiträge einiger Bundestagsabgeordneter im Rahmen der Orientierungsdebatte am 26. 1. 2022 sind in der angehängten PFD des Stenografischen Berichts zu finden und zwar:

1. ab Seite 815 - 858 die gehaltenen Reden und
2. zu Protokoll gegebene Reden aufgrund des Endes der vereinbarten Debattenzeit ab S. 864 - 878

zusätzlich als Information:

Kontroverse Impfpflicht-Debatte mit ersten Vorschlägen

Zusammenfassung der ersten 12 Redner:innen und Videos der Beiträge aller

Redner:innen:

<https://www.bundestag.de/#url=L2Rva3VtZW50ZS90ZXh0YXJjaGl2LzlwMjIva3cwNC1kZS1pbXBmcGZsaWNodC04NzA=&mod=mod493054>

In diesem Zusammenhang möchten wir auf zwei Redebeiträge aufmerksam machen:

1. Frau Dr. Kirsten Kappert-Gonther (3. Rednerin): Sie hat den BDO in Ihrer Rede erwähnt und sich dabei auf unsere Stellungnahme zur allgemeinen Impfpflicht bezogen.
2. Frau Stephanie Aeffner (8-letzte Rednerin): Sie hat in ihrem Redebeitrag sehr deutlich auf die Situation von Immunsupprimierten, Kinder und Jugendlichen und ihren Geschwistern und Eltern hingewiesen. Das kommt nicht von ungefähr. Sie war bis Oktober 2021 Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Baden-Württembergischen Landesregierung und sitzt im Rollstuhl.

VI. Zeitplan für das Parlamentarische Verfahren im Deutschen Bundestag zur Einführung einer allgemeinen Impfpflicht

bis 11. 2. 2022 müssen mögliche Gruppenanträge fertig vorliegen

16. oder 17. 2. 2022 1. Beratung im Bundestag

Anhörung: Termin noch unbekannt

16. oder 17. 3. 2022: Abschließende Beratungen im Bundestag

Voraussichtliches Inkrafttreten des Gesetzes für eine irgendwie geartete

Impfpflicht:

September 2022